

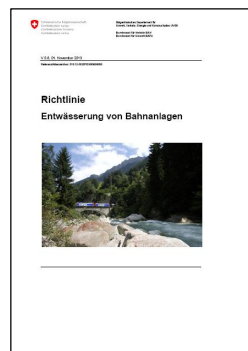
## Programm des 4. CC-Treffens:

➔ 15:30	<b>Kurzinfos zu folgenden Projekten:</b> Richtlinie Entwässerung von Bahnanlagen Gefahrenhinweiskarte Oberflächenabfluss (BAFU) FIG-Wasser - Umsetzung des GeolG Projekt Adsorber	S. Hasler
15:45	<b>Stand der Projekte des CC SE (Teil 2):</b> Beschriftung von Ablaufschächten Zentrale Meta-Datenbank für Regendaten Aktualisierung Kennzahlen-Definitionsbericht Neue Broschüre Grundstücksentwässerung	Th. Herren A. Magnolay S. Binggeli U. Sieber
16:45	<b>Ausblick mit Priorisierung der noch aufzustartenden Projekte</b>	S. Hasler
17:00	<b>Stepapéro mit Gedankenaustausch</b>	

## Richtlinie Entwässerung von Bahnanlagen

Stand der Arbeiten (gemäss Sitzung vom 27. Nov. 2013)

- Abschluss der Richtlinie bis Ende Jahr
- Franz. Übersetzung im Januar 2014
- **Anhörung: 1. Feb. bis 7. März 2014**
- Publikation ca. Mai 2014
- ➔ Bei Interesse kann die Anhörungsversion bei S. Hasler bezogen werden



Offene Strecke	Verkehrsaufkommen [Bruttoregistertonnen/(Tag*Gleis)]			
	< 15'000	15'000 - 30'000	30'000 - 100'000	> 100'000
kein PSM-Einsatz	genig	genig	genig	genig
Mit Einsatz PSM	> 1500 m.u.M	genig	genig	mittel
	> 1000 m.u.M, Bankett aufwuchshemmend*	genig	genig	genig
	1000-1500 m.u.M	genig	genig	mittel
	500-1000 m.u.M, Bankett aufwuchshemmend*	genig	genig	mittel
	< 500 m.u.M	genig	genig	mittel
	< 500 m.u.M, Bankett aufwuchshemmend*	genig	genig	mittel
< 500 m.u.M	genig	mittel	hoch	hoch

# Oberflächenabfluss

VSA, 28.11.2013

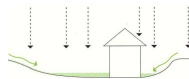
Roberto Loat, BAFU



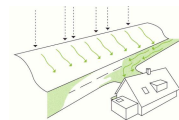
## Problemstellung



Zufluss bei  
Hanglage



Zufluss bei  
Muldenlage



Zufluss von  
Strassenwasser



Quelle: VKF, Wegleitung gegen meteorologische Naturgefahren

- Rund 50 % der Schadenfälle bei Wasserprozessen werden durch Oberflächenabfluss verursacht.
- Oberflächenabfluss wird kaum durch Gefahrenkartierung abgedeckt

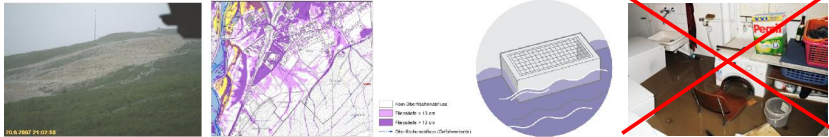


## Ziel

Naturgefahrengrundlagen vervollständigen:

### Erarbeitung einer **Schweizerischen Gefahrenhinweiskarte Oberflächenabfluss**

- Übersicht über Wirkungsgebiete des Oberflächenabflusses schaffen:
  - Lokalisierung
  - "Intensität"
  - "Wahrscheinlichkeit"
  - Grundlage für raumplanerische Auflagen, Objektschutz, Siedlungsentwässerung, Notfallplanung, Bodenbewirtschaftung,

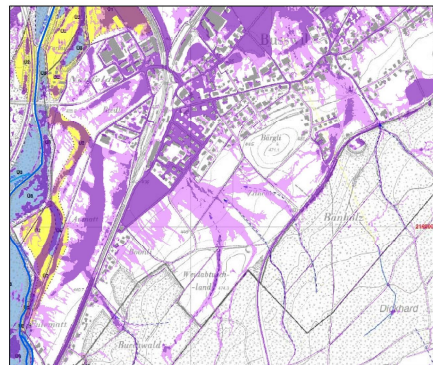


Oberflächenabfluss  
Roberto Loat, Abt. Gefahrenprävention BAFU

5



## Ergebnis



Produkt: schweizweite **Gefahrenhinweiskarte Oberflächenabfluss**

- Stand:
- Methode in 4 Testgebieten erfolgreich getestet (Langnau a. Albis, Lyss, Verbier, Heiden)
  - Interesse bei Kantonen, Gemeinden, Versicherungen, Landwirtschaft,

Oberflächenabfluss  
Roberto Loat, Abt. Gefahrenprävention BAFU

6



# Projektorganisation

**Beteiligte:** --> Genaue Zusammensetzung Projektteam und Begleitgruppe wird an Startveranstaltung definiert

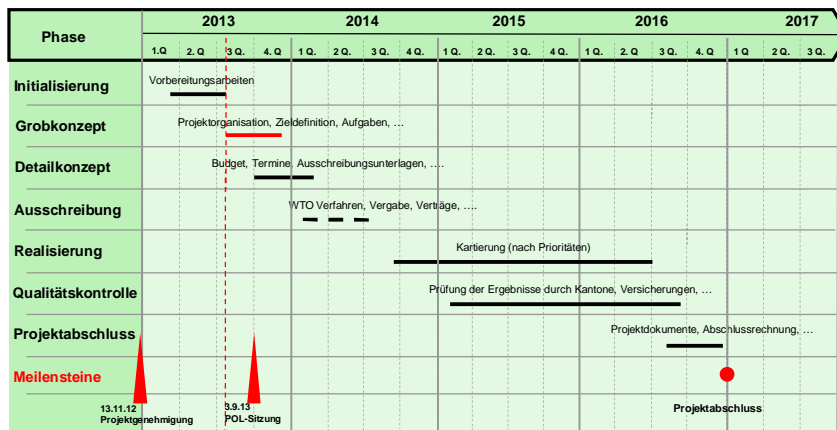
- BAFU: Abteilung Hydrologie (Hydrogeologie); Abteilung Wasser (Grundwasserschutz)
- BLW
- Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen VKF/ Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV
- Schweizerischer Versicherungsverband SVV
- Nidwaldner Sachversicherung NSV
- Kantonale Gebäudeversicherungen
- Private Versicherungen und Rückversicherungen
- Wasserbaufachstellen der Kantone
- Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute VSA
  - ➔ VSA-Vertreter = Reto Flury (Holinger AG)
- Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein SIA
- Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband SWV



# Zeitplan

Infos vom 25. Nov. 2013 von Herrn Loat (PL BAFU):

- im Moment laufen WTO-Abklärungen (langwierig und kompliziert)
- Startsituation mit allen Betroffenen ca. Frühjahr 2014
- das Interesse der Versicherungen, Wasserbaufachstellen, Landwirtschaft, etc. ist gross; der Bedarf somit ausgewiesen





## FIG-Wasser - Umsetzung des GeolG

Stand der Arbeiten:

- Letzte Sitzung bez. Datenmodell GEP und ARA am 22. Jan. 2013
- Seither Stillstand (wegen komplizierter WTO-Ausschreibung)
  - Geplante Sitzung vom 16. Sept. 2013 wurde abgesagt
  - Projektkoordination wurde ausgeschrieben
- ARA-Daten: Aktualisierung Stammdaten ARA
  - 1. Vorschlag Datenmodell ARA vorhanden (CC Abwasserreinigung)
- GEP-Daten: Weder für BAFU noch für Projektgruppe ist klar, welche GEP-Daten in den Datensätzen verankert werden sollen
- **Berücksichtigung der Empfehlung Kennzahlen VSA/KI**
- Datenmodelle werden in Anhörung gehen



## FIG-Wasser - Umsetzung des GeolG

Persönliche Meinung S. Hasler:

- Möglichst gut auf VSA-DSS-Mini abstimmen  
(braucht es für Kennzahlen VSA/KI, [s. Kommentar im Aqua&Gas 10/13](#))
- Die Kantone können die Verknüpfung mit VSA-DSS-Mini steuern, sind sie doch in der FIG in der Überzahl (8 von 12 VertreterInnen)

- **Hauptthema für nächstes CC-Treffen?**  
➔ **Ja** (s. Interessenbekundung in Tabelle rechts)

An Thema interessiert?

Ja	Nein
> 50%	< 2%

### SIEDLUNGSENTWÄSSERUNG **DANK GEP-KENNZAHLEN OPTIMIEREN**

Sobald einheitlich erfasste k-GEP-Daten mehr oder weniger flächendeckend vorliegen, wird es möglich sein, solche Fragen zu beantworten. Dies erlaubt wiederum Rückschlüsse, wie wir die Siedlungsentwässerung weiterentwickeln können, sodass die Gewässerbelastung minimiert wird. Dem Ziel von flächendeckenden Daten kämen wir bedeutend näher, wenn es gelingen sollte, VSA-DSS-Mini (oder Teile davon) im minimalen Geodatenmodell GEP gemäss Geoinformationsgesetz (GeolG) zu verankern. Die Kantone könnten dann nämlich darauf bestehen, dass der Datensatz eines GEP bei jeder Nachführung abgegeben werden muss.

Stefan Hasler, Leiter des VSA-CC «Siedlungsentwässerung»

## Zulassung von neuen Adsorbern



### Umgang mit neuen Adsorbermaterialien

- Tests in Ostermundigen zeigen vielversprechende Resultate (Reinigungsleistung der Adsorber bez. Pestiziden z.T. besser als Oberbodenpassage)
- Nach Zulassung (in VSA-RL Regenwasserentsorgung) wird sich der Markt stark entwickeln (insb. Nachrüstung von bestehenden Typ b Anlagen)
- Neue Anbieter mit neuen Materialien wollen sich Marktanteile sichern
- VSA will gerüstet sein → erste Sitzung 24. Juni 2013
- Michele Steiner erstellt **Projektskizze bis Ende 2013**
- Auslösung Führungskonferenz vom 27. Feb. 2014?  
(je nach Finanzbedarf → ggf. Zusatzfinanzierung klären, falls nicht reines VSA-Projekt)